

Hauptgedanken der Predigt vom 27. September 2009 gehalten von Matthias Theis im Christlichen Zentrum Buchegg

Thema: ZWEIFEL UND ÄNGSTE ÜBERWINDEN

Es gibt verschiedene Arten von Ängsten. Wir alle kennen Ängste bei Herausforderungen, die an unser Leben herankommen, z.B., wenn wir spüren, hier will Gott mit mir einen nächsten Schritt gehen. Gott ist mit einer einzigen Entscheidung in unserem Leben noch nicht am Ende. Er lässt immer wieder neue Dinge in unser Leben hineinkommen, wo er uns fragt: „**Bist du bereit, den nächsten Schritt zu gehen? Bist du bereit, auszuziehen, Dinge hinter dir zu lassen, Neues mit mir zu wagen?**“

Gott hat einen Plan für unsere Leben. Die Geschichte von Mose und seiner Berufung soll uns allen helfen. Wir werden sehen, wie Gott mit Mose sechs Schritte ging, hier während dieser einmaligen Begegnung am Berg Horeb. Wir werden sehen, wie Gott ihm half, seine Zweifel und Ängste zu überwinden, sowie auch Werkzeuge in sein Leben einzubauen, damit er in ähnlichen Situationen, wiederum überwinden konnte. Letztlich muss nämlich jeder Mensch zwei ganz entscheidende Fragen beantworten: Will ich Jesus **wirklich folgen** und will ich ihm **wirklich dienen**? Bei diesen Fragen kommen oftmals Empfindungen, Gedanken und Argumente hoch. Und ich bin so froh, dass die Bibel so ehrlich ist, hier von einem gewaltigen Gottesmann zu berichten, der durch alle diese inneren Kämpfe hindurch ging, um in seinem Leben nächste Schritte zu tun.

I. VON GOTTLOSIGKEIT ZUR VISION GOTTES (2. Mose, 2, 23-3, 6)

Gott half Mose, von einer Gottesferne und einer Gottlosigkeit zu einer Schau und Vision von Gott zu kommen. Mose hatte in seinem Leben immer irgendwo einen Bezug zu Gott gehabt, aber er hatte nie ein bestimmendes Wort oder einen direkten Ruf von Gott gehört. Mittlerweile war er 80 Jahre alt geworden, und dann begegnete ihm **Gott selbst!** Es sah zuerst alles so natürlich aus: Ein brennender Busch! Das gibt es immer wieder einmal in der Wüste. Aber hier war es anders: Dieser Busch brannte, aber er wurde nicht verzehrt. Und Mose geht aus Neugierde hinzu und merkt plötzlich, was hier abläuft – nach 80 normalen Jahren in seinem Leben – das war doch nicht mehr normal! Hier kam in diese Wüste, in der er Tag für Tag jahrelang gewesen war und die Schafe gehütet hatte, eine übernatürliche Dimension hinein. **Und dieser eine Tag veränderte das Leben von Mose für immer!** Er war nicht mehr derselbe Mann, und er lebte nicht mehr gleich wie bis zu diesem Tag. Er begegnete hier Gott in seiner Heiligkeit. Er wurde aufgefordert, seine Schuhe auszuziehen als ein Zeichen der Ehrfurcht und der Anerkennung von Gott. Diese Begegnung hier löste eine tiefgreifende Veränderung aus, die schliesslich dazu führte, in einen tiefen Bund mit Gott zu treten und Gott sein Leben lang zu dienen. Diese Worte, die an sein Ohr kamen: „**Mose, Mose**“, beantwortete er, indem er sagte: "Hier bin ich!"

Gott ruft bis heute Menschen aus einem Leben, das von der Routine, vielleicht von einer Wahrnehmung von Gott geprägt ist, hinein in ein Leben, worin **Gott der dominierende Faktor wird**. Er ruft Menschen aus der Gottesferne, aus einem Konzept, das sie vielleicht von Gott haben, hinein in ein Leben, wo Gott beginnt, die **Führung des Lebens zu übernehmen**, wo sich das Leben plötzlich in erster Linie **um Gott dreht**, wo ein Mensch in seinem Handeln und Denken nicht mehr in erster Linie von seinem Alltag bestimmt wird, sondern von einer göttlichen Dimension, die sein Leben prägt und zieht. Mose erkannte, dass hinter dem Sichtbaren eine Realität ist, eine Realität, die über dem Natürlichen steckt, und genau in dieser Realität bewegt sich Gott, und von dort her greift er auch immer wieder in das Leben der Menschen ein.

Wenn wir in diese Welt hineinschauen, stellen wir Folgendes fest: Der Mensch weiß von sich aus nicht, weshalb er auf Erden ist, und er weiss auch nicht, welches der Sinn seines Lebens ist. Die Bibel zeigt uns, dass Gott gekommen ist, um dies den Menschen zu offenbaren, indem der Mensch Jesus erkennt, den Sohn Gottes, den Schöpfer des Lebens. Deshalb kam Jesus auch auf die Erde

und sagte: „**Gott, den Vater zu erkennen und Jesus Christus, den er in die Welt gesandt hat, das ist das wahre Leben**“.

Mit einer Erkenntnis von Gott, durch die Erkenntnis des Sohnes, Jesus, fängt das Leben erst wirklich an. Gott ruft Menschen bis heute. Jesu Ruf von damals - obwohl er 2000 Jahre alt ist - hat nichts von seiner Aktualität eingebüsst. Er ruft Menschen und sagt: „**Kehrt um und glaubt an das Evangelium**“.

Ich denke an Menschen, die diesen Ruf von Jesus Christus auf verschiedenste Art und Weise schon erlebt haben. Da war ein Brief in der Post, und plötzlich begann etwas in Bezug auf Gott in ihrem Leben lebendig zu werden, eine E-Mail von jemandem, eine Webseite, die sie angeklickt hatten, eine Predigt, die sie gehört haben. Ich denke an unser Internet, an unsere Fernseharbeit. Plötzlich hören Menschen das Evangelium und sie wissen: Hei, das ist kein religiöser Vortrag, sondern Gott fängt konkret an, zu meinem Herzen zu reden, und er will etwas mit meinem Leben tun. Der Heilige Geist verstärkt diesen Ruf Gottes in diesen letzten Tagen, in denen wir leben. Es ist dieser Ruf des Heiligen Geistes, den kein Mensch produzieren kann. Dieser Ruf, wo ein Mensch in seinem Inneren spürt: Jetzt ist es nicht mehr menschlich, jetzt erlebe ich etwas in meinem Innern, das übernatürlich ist. Ich spüre, wie Gott beginnt, an meinem Herzen zu ziehen. Bis heute ist Gott am Wirken. Es ist gut für uns Menschen, wenn wir dieser feinen Stimme Gottes Raum geben in unseren Herzen. Wenn wir diese Chance, die Gott uns Menschen gibt, zum wahren Leben zu kommen, auf seine Stimme einzugehen, wenn wir diesen Ruf beantworten, wie Mose, indem er sagte: Hier bin ich. Sage mir, was du mit meinem Leben tun willst.

II. VON ZIELLOSIGKEIT ZUR BEAUFTRAGUNG (2. Mose 3, 7-10)

Gott ließ Mose Anteil bekommen am Herzen Gottes. Das Rufen der Menschheit steigt bis heute noch zu Gott empor. Er hört das Rufen der Menschen. Die Art und Weise, wie Gott wirkt in der heutigen Zeit, ist nicht nur direkt vom Himmel herab, sondern Gott sucht Menschen, die sagen: Gott, ich will dieses, dein Anliegen zu meinem eigenen machen. Ich will deine Last zu meiner Last machen, und ich will mich von dir gebrauchen lassen! Dies war Gottes Strategie in der damaligen Zeit für 1,5 Millionen Leute, und er sagte: „**Ich werde nicht anders wirken als durch einen Menschen, der bereit ist, mir zu folgen und sich eins zu machen mit meinem Auftrag**“.

Nach 40 Jahren, wo Mose vielleicht versucht hatte, Ägypten und das Schreien seiner eigenen Familie, von der er ja wusste, zu vergessen. Dieses Schreien kam erneut an sein Ohr, und in seinem Herzen begann etwas: Er konnte sich eins machen mit dem Erbarmen Gottes, weil er realisierte, dass Gott dieses Schreien nicht egal war! Er war hier 40 Jahre in der Wüste, aber er merkte, dass JETZT etwas geschehen musste!

Und es ist bis heute so: Gott will die Menschen gebrauchen. Millionen von Menschen leben heute unter einer Gewalt, die sie nicht kennen. Die Bibel nennt sie die Gewalt oder die Macht der Sünde. Menschen gehen ihren Trieben und menschlichen Sehnsüchten nach. Die einen auf der Suche nach Liebe, die anderen auf der Suche nach Anerkennung, ohne zu finden, was sie wirklich suchen. Tausende von Menschen belasten ihre Gewissen und das Leben von anderen, weil sie nicht aus einer lebendigen Beziehung zu Gott her leben können.

Die Botschaft des Evangeliums muss verkündigt werden! Die Botschaft von Jesus Christus ist gewaltig, sie sagt den Menschen bis heute: „**Ich bin bereit Dir zu vergeben, alle Deine Sünden**“. Das Evangelium heisst, dass Jesus das Leben der Menschen reinigt. Er reinigt den Menschen von seiner Selbstsucht, von dem, was ihn belastet. Er reinigt und heilt zerbrochene Herzen. Er füllt den Menschen mit Freude und Zufriedenheit aus. Jesus erlöst den Menschen aus der Falle seiner Selbstsucht und ist bereit, ihn mächtig zu verändern durch die Hilfe und Kraft des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist will Werte in unsere Leben hineinlegen, nämlich Werte wie Treue, Liebe, Achtung, Geduld. Auch die Bereitschaft zu vergeben, und zwar nicht, weil man muss, sondern weil der lebendige Gott plötzlich anfängt, diese Dinge im Leben des Menschen zu wecken. Noch leben

Tausende von Menschen in unserem Land ohne Jesus, ohne das Wissen dieser gewaltigen Botschaft von Jesus Christus. Er will dich dazu gebrauchen. Gott gebraucht menschliche Botschafter bis heute zur Verkündigung der frohen Botschaft. Die Bibel sagt hierzu sehr deutlich: Der Mensch hat nur seine Zeit hier auf Erden, um Jesus als Retter kennenzulernen. Danach kommt eine Zeit, wo keine Entscheidung mehr möglich sein wird.

Hast du dich eins gemacht mit diesem Auftrag von Gott? Kann Gott dir heute eine neue Last geben?

III. VON MINDERWERTIGKEIT ZUR STARKEN IDENTITÄT (2. Mose 3, 11-12)

Gott bewirkte in Mose eine Veränderung in seinem Innern, wodurch er frei wurde von seiner Minderwertigkeit, und wodurch er eine Identität formte, die von Gott her kam.

Mose kämpfte mit etwas, unter dem viele Menschen leiden, nämlich dem Gefühl der Minderwertigkeit. Es ist dieses Gefühl, nicht zu genügen, zu versagen, einer Sache nicht gewachsen zu sein. Es kann auch dieses Gefühl sein, wo wir uns mit anderen vergleichen und sehen, dass andere viel mehr Fähigkeiten haben als wir. Letztlich steckt der Teufel dahinter, weil er versucht, den Menschen daran zu hindern, bewusste und gezielte Schritte zu gehen. Der Teufel kann Menschen lähmen durch Minderwertigkeit, sodass sich Menschen zufrieden geben mit dem, was sie haben.

Gott möchte jedoch, dass wir in unserem Leben bewusste Schritte gehen, um Botschafter zu werden für IHN. Es gibt Menschen, die umkämpft sind in ihrem Innern, **jedes Mal**, wenn Gott sie auffordert, einen Schritt zu gehen. Sei es, sich bewusst zu Gott zu bekehren, sei es, in ein anderes Mass des Glaubens zu kommen, sei es, einen Dienst zu beginnen, sei es, das Gebetsleben verändern zu lassen. Jesus aber ist gekommen, um uns von der lähmenden Minderwertigkeit und der Furcht zu befreien. Weißt du wie er das tut? Er tut es durch die Person des Heiligen Geistes!

Manchmal unterschätzen wir es, was Gott in der Bekehrung eines Menschen tut. Was geschieht da? Gott selbst mit seiner Allmacht und Allwissenheit kommt und beginnt, in uns zu wohnen. Er bezeugt einem Menschen, dass er ein Kind Gottes geworden ist. Er lässt den Menschen erkennen: Hör einmal, das Alte ist vergangen, es ist Neues in deinem Leben geworden. In deinem Leben stecken nun göttliche Kräfte, es sind dieselben Kräfte, die Jesus von den Toten auferstehen liess!

Die Bibel sagt es so deutlich, dass die Auferstehungskraft wirksam ist in einem jeden, der an Jesus glaubt. Glaubst du das? Kannst du es annehmen für dein Leben, dass in deinem Inneren weit mehr von Gottes Herrlichkeit und Grösse steckt, als du oft denkst? Gott sagte hier zu Mose etwas: „**Ich werde mit dir sein!**“ Auch am heutigen Tag, wenn du dich aufmachst, einen nächsten Schritt mit mir zu gehen. „**Ich werde an deiner Seite sein, und ich werde dich nicht verlassen**“. Im Gegenteil, ich werde meine Gegenwart mit einem jeden Schritt, den du tun wirst, offenbar werden lassen. Ich kenne bis heute keine grössere Hilfe für einen Menschen, die ihn sein Leben lang durchtragen kann, als die Hilfe des lebendigen Gottes!

Die Bibel hat gesagt, dass es keine Sekunde gibt, wo der Herr seine Gegenwart in unserem Leben wegnehmen würde. Jesus hat nämlich gesagt: „**Ich bin bei euch allezeit, bis an der Welt Ende!**“ Das ist deine Identität! Du bist nicht mehr Versager in Gottes Augen, sondern du bist eine neue Schöpfung, eine neue Kreatur geworden! Und Gott möchte, dass du dich so siehst. Das löst ein Strahlen, eine Kühnheit und eine Gewissheit aus.

IV. VON UNKENNTNIS ZUR GOTTESERKENNTNIS (2. Mose 3, 13-15)

Ich kann Mose so gut verstehen. Er sagte: Ich kann es annehmen, dass du, Gott, zu mir gesprochen hast, und dass du mit mir bist. Aber was werden die Leute denken? Bis heute ist dies ein Gedanke, der viele Menschen lähmt. Ist es nicht so? Da will sich jemand taufen lassen. Und

schon kommt der Gedanke: Was werden meine Verwandten wohl denken? Was wird meine Familie sagen? usw.

Hier kommt nun Gott mit etwas, was so anders ist als wir denken. Er sagte: „**Höre einmal, ich offenbare mich mit dem Namen JAWEH**“. Und dieser Name bedeutet: Der ewig **Seiende**. Ich selbst mit meiner ganzen Allmacht, mit meinen ganzen Möglichkeiten, die ich habe, ich werde an deiner Seite sein, und ich werde dich nicht im Stich lassen. Das war die Offenbarung des Namens Gottes.

Was hat uns Jesus offenbart über das Wesen Gottes? Jesus hat uns gezeigt, dass Gott da ist mit seiner Heilskraft, mit seiner Weisheit und seiner Allmacht. Und über alles hat Jesus einen Beweis gestellt, dass Gott den Menschen über alles liebt. Im Herzen eines Menschen geschieht etwas, wenn er diese Offenbarung von Gott in seinem Leben annimmt. Gott möchte mehr, als ein intellektuelles Konzept sein in deinem Leben. Gott möchte, dass in deinem Herzen eine Offenbarung von IHM geschieht, wo du ganz gewiss weißt: Jetzt ist in meinem Leben etwas geschehen, ich habe von DIR nur vom Hörensagen vernommen, nun aber hat mein Auge Dich gesehen! Jetzt ist etwas Übernatürliches in meinem Leben geschehen, wo ich weiss, ich bin DIR selbst, deinem Wesen, deiner Allmacht, deiner Kraft und deiner Liebe begegnet. Das war für Mose eine unglaubliche Ausrüstung, aber es reichte ihm nicht.

V. VON MENSCHENFURCHT ZUR KÜHNHEIT (2. Mose 4, 1-4)

Mose kämpfte damit, dass ihm die Leute nicht glauben würden. Daraufhin gibt Gott ihm ein Zeichen. Bis heute tut Gott Zeichen im Leben von Menschen, um seine Realität und Glaubwürdigkeit zu erweisen. **Gott ist daran, Zeichen zu setzen auch in der heutigen Zeit.**

Was Mose tun musste: Er musste das einsetzen, was er hatte. Er musste seinen Stab im Vertrauen Gott hinwerfen. Gott hat uns allen viele Möglichkeiten gegeben. Die einen haben Wohnungen bekommen, die sie gebrauchen können für den Herrn. Anderen hat Gott Arbeitsplätze gegeben, und diese können genutzt werden, dort wo Menschen fragend werden. Da sind Talente und Gaben in deinem Leben. Hast du die Dinge, die Gott dir anvertraut hat Gott zur Verfügung gestellt, damit er sie gebrauchen kann? Hast du dem Herrn das anvertraut, was dir gegeben wurde? Du darfst damit rechnen, dass Gott deine Gaben gebraucht!

VI. VON UNFÄHIGKEIT ZUR GÖTTLICHEN BEFÄHIGUNG (2. Mose 4, 10-17)

Letztlich gibt Gott Mose seine göttliche Befähigung für seinen Auftrag. Mose zweifelte an seiner Fähigkeit zu reden. Seine Liebe zu uns ist zu gross, als dass er uns leben lassen wollte, ohne in einem göttlichen Auftrag in unserem Leben zu stehen. Dieser Auftrag Gottes gibt deinem Leben eine Bedeutung. Ich kann dir sagen, dieser Auftrag Gottes über deinem Leben lässt dich mehr Abenteuer erleben, als in irgendwelchen Parks von Europa.

Gott beauftragt nicht nur den Menschen, sondern er befähigt ihn. Es gibt eine Quelle, die Gott für einen jeden Menschen bereit hält: Das ist die Salbung des Heiligen Geistes. **Gott befähigt diejenigen, die sich rufen lassen.** Gott wird seinen Geist über alles Fleisch ausgiessen, aber er tut es nur dort, wo Menschen sagen: Hier ist mein Leben, hier bin ich Herr, gebrauche DU mein Leben.

Mose erlebte dort am brennenden Busch eine lebensverändernde Begegnung mit dem Allmächtigen, und derselbe Herr ist auch heute Morgen hier. Und ich bin so froh, dass, wenn wir in den nächsten Momenten beten, derselbe Geist, der damals wirkte, auch heute über Menschen kommen wird. Gebet.

cpf